

Medieninformation der Arbon Energie AG

Weniger Strom, mehr Wasser

27. April 2023 - 3,4 Prozent weniger Stromabsatz, mehr Wasserlieferungen und ein leicht höherer Gewinn: So hat die Arbon Energie AG das Jahr 2022 abgeschlossen. Die Stadt profitiert im Umfang von 1,4 Mio. Franken. Aufträge für Investitionen über 4.3 Mio. Franken wurden regional vergeben. Die Kunden im Telekommunikationsbereich wurden an die QLine Ostschweiz AG / Karo Kabelfernsehen Romanshorn AG abgegeben.

Das städtische Versorgungswerk bewegte sich 2022 in einem turbulenten Umfeld. Im Bereich Energie verzeichnete Europa noch nie dagewesene Energiepreisverwerfungen mit bis zum Faktor 10. Diese hatten noch keine besonderen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2022, werden aber das Folgejahr prägen.

Weniger Strom-, mehr Wasserabsatz

2022 sank der Stromabsatz um 3,4 Prozent oder 3,5 GWh auf 99,1 GWh. Dieser Rückgang ist auf die wärmere Witterung sowie auf Stromeinsparungen vor dem Hintergrund der Strommangellage zurückzuführen. Bei der öffentlichen Beleuchtung sorgten Sparbemühungen für eine Verbrauchsreduktion von gut 8 Prozent, dies trotz der Installation zusätzlicher Leuchtmittel.

Trotz extremer Trockenheit konnte dank unseres grossen Trinkwasserspeichers «Bodensee» immer genügend Trinkwasser mit entsprechender Qualität produziert werden. 8 Prozent mehr Wasser wurden im Vorjahresvergleich produziert.

1,7 Mio. Franken für die Stadt

Gesamthaft blickt die Arbon Energie AG auf ein positives Geschäftsjahr zurück. Das Betriebsergebnis verbesserte sich erneut und zwar um CHF 0.3 Mio. auf gut 3.0 Mio. Franken, während der Jahresgewinn mit rund 2.4 Mio. Franken über dem Vorjahr liegt.

Der Geschäftsbericht mit dem Antrag zur Gewinnverwendung wurde an der Generalversammlung vom 27. April einstimmig verabschiedet. Ausgeschüttet wird eine Dividende von 300'000 Franken an die Stadt Arbon. Zusätzlich leistete das Versorgungswerk Beiträge im Umfang von 1.4 Mio. Franken an die Stadt, die grösstenteils über Abgaben im Wasser- und Stromnetz erhoben werden. Dazu zählen die öffentliche Beleuchtung, Konzessionsgebühren sowie Veranstaltungen mit gemeinwirtschaftlichem Charakter.

6,7 Mio. Franken investiert

Neben dem Unterhalt und den laufenden Infrastrukturinvestitionen forderte vor allem das Projekt «Ertüchtigung Seewasserwerk» heraus. Besonders beschäftigten die stetig steigenden Preise sowie die Ausschreibungen und Verhandlungen der einzelnen Gewerke. Insgesamt investierte die Arbon Energie AG CHF 6,7 Mio. Davon konnten Aufträge über 4.3 Mio. Franken lokal vergeben werden.

Telekommunikation neu organisiert

Der Verwaltungsrat hat seine Abklärungen bezüglich des Endkundengeschäfts im Telekommunikationsbereich abgeschlossen. Neu werden die Endkunden aus Kosten- und Effizienzgründen zu den Firmen QLine Ostschweiz AG / Karo Kabelfernsehen Romanshorn AG



migriert. Somit liegt neu der Fokus der Arbon Energie AG bei Darkfiber-Verbindungen für KMU. Mit diesem Service können Kunden ihre Firmenstandorte direkt mit Glasfasern verbinden.

Ausblick mit Unsicherheiten

Die instabile, geopolitische Situation sowie Umwelt- und Kraftwerkseinflüsse sorgen für anhaltende Unsicherheiten. Bei den vorgelagerten Netzen sind respektable Tarifierhöhungen zu erwarten, die von der Arbon Energie AG nicht beeinflusst werden können. Davon sind auch die Energiepreise betroffen. Insgesamt ist aus heutiger Sicht mit einer Preiserhöhung von 15 bis 20 Prozent für das kommende Jahr zu rechnen. Diese dürfte sich im gesamtschweizerischen Vergleich im unteren Bereich bewegen.

www.arbonenergie.ch

Kontakt für Rückfragen: Silvan Kieber, Geschäftsführer, Tel. 071 447 62 62